



**Geschäftsführung
Finanzausschuss**

Herr Höller

Telefon: (0221) 221-24040

Fax: (0221) 221-23498

E-Mail: Frank.Hoeller@Stadt-Koeln.de

Datum: 13.10.2015

Niederschrift

über die **Sitzung des Finanzausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 02.02.2015, 14:30 Uhr bis 15:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Börschel	SPD
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
Herr Peter Kron	SPD
Herr Gerrit Krupp	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Bernd Petelkau	CDU
Frau Gräfin Alexandra von Wengersky	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Jörg Frank	GRÜNE
Herr Manfred Richter	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE
Herr Ulrich Breite	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Markus Wiener	pro Köln
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen

Frau Beigeordnete Ute Berg

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Beigeordnete Henriette Reker

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach

Herr Hans-Jochen Hemsing als Vertreter des Rechnungsprüfungsamtes

Schriftführer

Herr Frank Höller

Vertreter verschiedener Ämter

Presse

Zuschauer

I. Die Verwaltung zieht vor Eintritt in die Tagesordnung folgende Punkte zurück:

12 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 12.10 Grundsatz-/Planungsbeschluss zur Errichtung eines Schulgebäudes mit 3-fach Sporthalle für eine Gesamtschule mit je 4 Zügen Sekundarstufe I und II auf dem Grundstück Aachener Straße/Herbesthaler Straße in 50933 Köln-Müngersdorf
3960/2014

Nichtöffentlicher Teil

10 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 10.1 Wirtschaftlichkeit der „neuen“ Eigenreinigung und Neueinstellung von externen Reinigungskräften bei den Zentralen Diensten, Servicebetrieb Reinigung
0900/2014

II. Der Finanzausschuss stimmt zu, dass die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert wird:

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Beantwortung einer Anfrage der Piraten-Gruppe betreffend "Stiftung Stadtgedächtnis - Droht der Entzug der Gemeinnützigkeit"
0077/2015

2 Mitteilungen der Verwaltung

- 2.8 Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung
0121/2015
- 2.9 Gewährung von Massedarlehen in Insolvenzverfahren zur Optimierung des Forderungsmanagements
0222/2015
- 2.10 Vorläufige Haushaltsführung gem. § 82 GO
0269/2015

12 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 12.12 Koelnmesse GmbH
hier: Gründung einer Joint Venture-Gesellschaft in der Türkei
0065/2015
- 12.13 Jugend stärken im Quartier
3483/2014
- 12.14 Entgelt- und Benutzungsordnung für die Besucherinnen und Besucher der Puppenspiele der Stadt Köln
2469/2014

Nichtöffentlicher Teil

2 Mitteilungen der Verwaltung

- 2.4 Ziele der KölnTourismus GmbH für das Jahr 2015
0068/2015

- 2.5 BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG und BioCampus Cologne Management GmbH: Wirtschaftspläne 2015
0194/2015

3 Mitteilungen gemäß § 113 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 3.11 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke Köln GmbH
0098/2015
- 3.12 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der GEW Köln AG
0099/2015
- 3.13 Der Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.
0221/2015
- 3.14 Die Vertreterin der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
0235/2015

10 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 10.2 RheinEnergie AG
3975/2014
- 10.3 Mobile Erfassung von Ordnungswidrigkeiten im Ordnungs- und Verkehrsdienst sowie im Bezirksordnungsdienst (BOD)
2852/2014
- 10.4 Verkauf einer Eigentumswohnung
3984/2014

III. Auf Vorschlag von Frau Stadtkämmerin Klug ist der Finanzausschuss damit einverstanden, den Punkt

2.10 Vorläufige Haushaltsführung gem. § 82 GO
0269/2015

zu Beginn der Sitzung zu behandeln.

Anmerkung:

Die Protokollierung erfolgt in der Reihenfolge der Tagesordnung.

IV. Im Anschluss legt der Finanzausschuss die Tagesordnung wie folgt fest:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Beantwortung einer Anfrage der Piraten-Gruppe betreffend "Stiftung Stadtgedächtnis - Droht der Entzug der Gemeinnützigkeit"
0075/2015

2 Mitteilungen der Verwaltung

- 2.1 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
- Sachstand (Stand: November 2014)
3078/2014
- 2.2 Fehlentwicklungen bei öffentlichen Großprojekten – Ursachen und Maßnahmen zu deren Vermeidung
3775/2014
- 2.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
0055/2015
- 2.4 Bericht über den Neubau der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums Köln
0056/2015
- 2.5 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall
0059/2015
- 2.6 3. Sachstandsbericht zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens für die Stadt Köln
3188/2014
- 2.7 Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender: Einladung von Vertreterinnen und Vertretern aus Partnerstädten zum Colognepride
3791/2014
- 2.8 Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung
0121/2015

- 2.9 Gewährung von Massendarlehen in Insolvenzverfahren zur Optimierung des Forderungsmanagements
0222/2015
- 2.10 Vorläufige Haushaltsführung gem. § 82 GO
0269/2015
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten sowie Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Mitteilungen über Kostenerhöhungen gemäß § 24 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln**
- 7 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes**
- 8 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 9 Überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 10 Außerplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 11 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen u. -verpflichtungen für das Hj. 2014 gem. § 83 Abs. 1 u. § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltssatzung 2013 / 2014**
0117/2015
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 12.1 Anpassung an den Klimawandel
2216/2014
- 12.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Herausnahme der Brücke Perlengraben aus dem Schuldendienst der Nord-Süd Stadtbahn sowie Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziff. 7 der Haushaltssatzung 2013/2014 der Stadt Köln
3059/2014

- 12.3 Feststellung des Wirtschaftsplanes der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2015
3222/2014
- 12.4 Fortführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Region Köln 2015-2018
2867/2014
- 12.5 Wirtschaftsplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2015
3397/2014
- 12.6 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3502/2014
- 12.7 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Beschaffung von 300 Parkscheinautomaten (PSA)
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes
hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung)
3554/2014
- 12.8 Gesamtkosten Bildungslandschaft Altstadt Nord, Baubeschluss Baufeld B
3837/2014
- 12.9 Familie-Ernst-Wendt-Stiftung
hier: Wirtschaftsplan 2015
3958/2014
- 12.10 Grundsatz-/Planungsbeschluss zur Errichtung eines Schulgebäudes mit 3-fach Sporthalle für eine Gesamtschule mit je 4 Zügen Sekundarstufe I und II auf dem Grundstück Aachener Straße/Herbesthaler Straße in 50933 Köln-Müngersdorf
3960/2014
(zurückgezogen)
- 12.11 GEW Köln AG
hier: Satzungsänderung
3986/2015
- 12.12 Koelnmesse GmbH
hier: Gründung einer Joint Venture-Gesellschaft in der Türkei
0065/2015
- 12.13 Jugend stärken im Quartier
3483/2014

12.14 Entgelt- und Benutzungsordnung für die Besucherinnen und Besucher der Puppenspiele der Stadt Köln
2469/2014

13 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Kliniken der Stadt Köln gGmbH
0002/2015

2 Mitteilungen der Verwaltung

- 2.1 Personalie
3940/2014
- 2.2 Kliniken der Stadt Köln gGmbH
4011/2015
- 2.3 AchtBrücken GmbH - Wirtschaftsplan 2015
3783/2014
- 2.4 Ziele der KölnTourismus GmbH für das Jahr 2015
0068/2015
- 2.5 BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG und BioCampus Cologne
Management GmbH: Wirtschaftspläne 2015
0194/2015

3 Mitteilungen gemäß § 113 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 3.1 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der RheinEnergie AG
0018/2015
- 3.2 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kölner Verkehrs-Betriebe AG
0019/2015
- 3.3 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln
GmbH
0020/2015
- 3.4 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kölner Sportstätten GmbH
0021/2015
- 3.5 Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der moderne Stadt GmbH
0022/2015
- 3.6 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH
0023/2015

- 3.7 Der Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der moderne Stadt GmbH
0025/2015
- 3.8 Die Vertreterin der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Köln GmbH
0026/2015
- 3.9 Der Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Köln/Bonn GmbH
0027/2015
- 3.10 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Häfen und Güterverkehr Köln AG
0044/2015
- 3.11 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke Köln GmbH
0098/2015
- 3.12 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der GEW Köln AG
0099/2015
- 3.13 Der Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.
0221/2015
- 3.14 Die Vertreterin der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
0253/2015

- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 6 Freigabe von neuen Maßnahmen des Vermögenshaushalts**
- 7 Überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 8 Außerplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 9 Vergabe von Aufträgen**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 10.1 Wirtschaftlichkeit der „neuen“ Eigenreinigung und Neueinstellung von externen Reinigungskräften bei den Zentralen Diensten, Servicebetrieb Reinigung 0900/2014
(zurückgezogen)
- 10.2 RheinEnergie AG
3975/2015
- 10.3 Mobile Erfassung von Ordnungswidrigkeiten im Ordnungs- und Verkehrsdienst sowie im Bezirksordnungsdienst (BOD)
2852/2014
- 10.4 Verkauf einer Eigentumswohnung
3984/2015
- 11 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Beantwortung einer Anfrage der Piraten-Gruppe betreffend "Stiftung Stadtgedächtnis - Droht der Entzug der Gemeinnützigkeit" 0075/2015

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung zur Kenntnis.

Ratsmitglied Gerlach vermisst eine detaillierte Beantwortung der Fragen 1 bis 3. Der zu Frage 4 erwähnte Ratsbeschluss beziehe sich auf eine nicht zweckgebundene Spende an die Stiftung sowie auszahlende Versicherungsleistungen. Hinsichtlich der Versicherungsleistungen fragt sie an, in welcher Höhe diese gezahlt und in welcher Höhe hieraus Stiftungszwecke finanziert wurden.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach teilt mit, dass eine detaillierte Beantwortung der Fragen 1 bis 3 nicht möglich ist, da es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung handelt. Bezüglich der weiteren Frage erfolge eine schriftliche Beantwortung.

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln - Sachstand (Stand: November 2014) 3078/2014

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Ratsmitglied Frank erinnert an den Ratsbeschluss zur Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft, worin ein wichtiger Punkt darin bestanden habe, den Geschäftsprozess zu optimieren und die Rolle des Rechnungsprüfungsamtes zu klären. Er fragt nach, ob dieser Teil des Beschlusses umgesetzt wurde.

Zudem halte er es für hilfreich neben der Mitteilung auch ein Organigramm der Gebäudewirtschaft zur Verfügung zu stellen, in dem die Änderungen verdeutlicht werden.

Ratsmitglied Detjen spricht sich dafür aus, den Bereich der Kulturbauten gesondert auszuweisen.

Ratsmitglied Petelkau nimmt Bezug auf die Erörterung dieses Themas im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfrage/Vergabe/Internationales und die Frage nach dem Aufbau eines Controllings. Ihn interessiere, ob dieses noch in diesem Jahr umgesetzt werden könne. Zudem könne er der Mitteilung nicht entnehmen, wie sich die künftige Situation ohne zusätzliche Personalbereitstellung verbessern solle. Hier bitte er um weitergehende Informationen.

Stadtdirektor Kahlen merkt an, dass es sich bei dieser Mitteilung um einen ersten Zwischenbericht handelt. Diesem werde eine weitere im Sommer 2015 folgen. Der von

Ratsmitglied Frank erwähnte Beschluss des Rates sei erst zum 01.01. dieses Jahres in Kraft getreten. Aus diesem Grunde habe sich die Verwaltung bei dem ganzen Maßnahmenpaket darauf konzentriert das Notwendige herauszufinden, um diesen Neuanfang in den Wirtschaftsplan 2015 und die laufenden Haushaltsplanberatungen einzubringen. Die in der Mitteilung aufgeführten und heute hinterfragten Punkte, wie z.B. ein verstärktes Controlling durch das Rechnungsprüfungsamt oder die Neuausrichtung des Bau- oder Investitionscontrollings, seien daher noch nicht prioritär behandelt worden.

Inzwischen sei zwischen seinem Dezernat und der Gebäudewirtschaft eine neue Organisationsverfügung abgestimmt worden. Nach deren Unterzeichnung werde ein entsprechendes Organigramm erstellt. Hier müsse allerdings berücksichtigt werden, dass mit dem neuen Modell noch Erfahrungen gesammelt werden müsse. Insofern handele es sich nicht um einen abgeschlossenen Prozess, welcher im Dialog fortentwickelt werden müsse. Dies gelte auch für mögliche Personalzusetzungen bei Aufgabenzuwächsen oder zusätzlicher Qualitätssicherung. Diese werde im Stellenplan für die Gebäudewirtschaft abgebildet, welcher Gegenstand der Haushaltsplanberatungen sei.

Unter Bezug auf die Anregung von Ratsmitglied Detjen teilt er mit, dass der Bereich der Kulturbauten nicht bei der Gebäudewirtschaft sondern beim zuständigen Fachdezernat angehängt sei. Insofern sei dieser Teil nicht Gegenstand der Reform und es müsse geprüft werden, wie das dortige Auftragsvolumen zahlenmäßig dargestellt werden könne.

2.2 Fehlentwicklungen bei öffentlichen Großprojekten – Ursachen und Maßnahmen zu deren Vermeidung 3775/2014

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis. Ratsmitglied Detjen begrüßt diese interessanten Aussagen.

2.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 0055/2015

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

2.4 Bericht über den Neubau der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums Köln 0056/2015

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis. Ratsmitglied Henseler kritisiert die Baukostensteigerung von rd. 10 Mio. Euro, welche dazu führe, dass diese Mehrkosten aus öffentlichen Mitteln zu Lasten der Steuerzahler aufgebracht werden müssten.

In diesem Zusammenhang fragt er an, ob dieser Umstand Anlass für die Einrichtung eines besonderen Controllings sei und Strategien für die Vermeidung weiterer Kostensteigerungen entwickelt werden.

Beigeordneter Höing und Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagen eine ergänzende Darstellung zu.

**2.5 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall
0059/2015**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**2.6 3. Sachstandsbericht zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens für die Stadt Köln
3188/2014**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**2.7 Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender: Einladung von Vertreterinnen und Vertretern aus Partnerstädten zum Colognepride
3791/2014**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**2.8 Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung
0121/2015**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**2.9 Gewährung von Massendarlehen in Insolvenzverfahren zur Optimierung des Forderungsmanagements
0222/2015**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**2.10 Vorläufige Haushaltsführung gem. § 82 GO
0269/2015**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Stadtkämmerin Klug gibt im Hinblick auf die Bedeutung dieser Thematik zusätzliche Erläuterungen. Einleitend weist Sie darauf hin, dass sich der Prozess zur Aufstellung eines Haushaltes sowie zur Ermittlung der verfügbaren Mittel unterjährig entwickelt. In Zeiten eines nur moderat ansteigenden Wachstums bedürfe es einer gemeinsamen Risikokontrolle und der Schaffung eines Frühwarnsystems. Diesem Zweck diene die heutige Information. So müsse immer wieder festgestellt werden, dass die Gemeindeordnung mit ihren Vorschriften zur Konsolidierung des Haushaltes - insbe-

sondere in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung – Rechtsinstrumente zur Verfügung stelle, welche sehr stark an den Instrumenten des Nothaushaltsrechtes ausgerichtet sind. Daher habe sich die Verwaltung bereits vor einiger Zeit mit den Auswirkungen der gesetzlichen Regelung des § 82 GO NRW befasst. In Köln gebe es seit jeher eine liberale Auslegung dieser Vorschrift, welche vor allem auf die Planungssicherheit der verschiedenen Akteure ausgerichtet sei. Dies könne umso mehr gewährleistet werden, je mehr Spielräume hierfür vorhanden seien. Aus diesem Grunde werde die Entwicklung der aktuellen Zahlen stets sehr genau von der Kämmerei beobachtet. Da inzwischen einige unschöne Entwicklungen eingetreten seien, erfordere dies eine sehr kurzfristige Information dieses Gremiums nicht nur in Textform, sondern auch mittels drei vorliegender Statistiken, welche für die gemeinsame Arbeit bedeutsam seien. Diese bildeten den Hintergrund für die wichtigste Aussage zu den vorhandenen Spielräumen im Sinne der aktuellen vorläufigen Haushaltsführung. Hierbei handele es sich um die Entwicklung städtischen Vermögens/der Kredite, des städtischen Fremdkapitals/des Eigenkapitals sowie die Entwicklung der Kassenkredite jeweils auf Basis der Einwohner. Hier zeige sich zunächst eine erfreuliche Entwicklung bei der Höhe der Kassenkredite. Insgesamt zeige sich die positive Verschuldungssituation auch in der Übersicht über das städtische Fremd- und Eigenkapitalvermögen. Demgegenüber bahne sich eine bedauerliche Entwicklung an, welche einen erheblichen Anstieg der Kassenkredite im Jahr 2015 befürchten lasse. Obwohl es sich hier nur um eine Worst-Case-Prognose im Rahmen der derzeitigen Finanzplanung handele, solle diese ein Aufruf und eine Verpflichtung an alle Beteiligten zur Beschäftigung mit dieser Thematik im Rahmen der Konsolidierung des Haushaltes sein. Was den Stand der Konsolidierung betreffe, sei die Verwaltung auf einem guten Weg. Die Planung bewege sich auf die Einnahmeerwartungen für dieses Jahr zu. Die Zielplanung beinhalte eine Defizitquote von 4,8 v.H. Darin eingeflossen sei ein Betrag in Höhe von 80 Mio. Euro für kurzfristig erkennbare Mindererträge. Insgesamt sei das Defizit auf 280 Mio. Euro begrenzt worden.

Aktuell sei das Verfahren nach § 82 GO NRW ein wesentliches Instrument um zu verhindern, dass im Vorgriff auf künftige Haushaltsbeschlüsse vollendete Tatsachen geschaffen werden und damit Konsolidierung nicht mehr greifen könne. Begleitend zu diesem Verfahren sei das Finanzcontrolling ausgeweitet worden, um größere Finanzrisiken auszuschließen. In diesem Zusammenhang müsse auch das bereits seit längerem bestehende Investitionscontrolling einer Weiterentwicklung unterzogen werden. Dieses sei in der bisherigen Form nicht mehr ausreichend, da es vor allem an die gerade im Prozess der Umstrukturierung befindliche Gebäudewirtschaft angepasst werden müsse. Die Verwaltung arbeite daher an einer neuen Struktur des Kostencontrollings und an einem an das Bauwesen angepassten Investitionscontrolling. In diesem Zusammenhang prüfe die Kämmerei intensiv Beispiele aus der kommunalen Praxis und deren mögliche Übertragbarkeit auf die Stadtverwaltung Köln. Das Finanzcontrolling umfasse unter anderem die Begleitung der Mittel und der langfristigen strategischen Fachplanung, die Erstellung einer fortschreibungsfähigen Zeit-/Maßnahmenplanung, Transparenz und Kontrolle der Projektfortschritte, die Durchführung von Abweichungsanalysen sowie die Planung und Steuerung finanzwirtschaftlicher Prozesse im Rahmen der Budgetverantwortung.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für diese ausführliche Information und spricht sich dafür aus, die Hinweise zur vorläufigen Haushaltsführung auch innerhalb der Verwaltung weiterzugeben. Dieses Gremium sehe mit Interesse den weiteren Vorschlägen der Verwaltung zum Haushalt entgegen.

Ratsmitglied Petelkau vermisst in diesem Zusammenhang eine Aussage der Verwaltung zum weiteren Ablauf der Haushaltsplanberatungen. In Bezug auf das bisher ausgewiesene Haushaltsdefizit in Höhe von 280 Mio. Euro sei festzustellen, dass viele Maßnahmen noch nicht konkret hinterlegt sind. Für ihn sei daher die Vorlage eines konkretisierten Veränderungsnachweises von Bedeutung, damit einzelne Punkte nachvollziehbar seien und politisch bewertet werden können.

Frau Stadtkämmerin Klug sagt die Vorlage weiterer Informationen und Erläuterungen zu. Dies dürfe aber nicht darüber hinweg täuschen, dass in allen kommunalen Haushalten ein Defizit bestehe, weil diese Ebene als solche für die Aufgabenerledigung unterfinanziert sei.

Ratsmitglied Breite begrüßt das Bestreben der Verwaltung, die vorhandene Deckungslücke zu schließen.

Ratsmitglied Detjen schätzt die Situation bei den Kassenkrediten als bedenklich ein und begehrt Auskunft über das aktuelle Zinsniveau sowie die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Zudem seien für ihn die angesprochenen Kürzungen im Rahmen des Veränderungsnachweises zum Haushaltsplanentwurfes 2015 von Interesse. Hier bestehe für den Finanzausschuss die Schwierigkeit, dass diese Informationen bislang immer recht kurzfristig vorgelegt wurden und keine hinreichende Zeit für eine weitergehende Bewertung zur Verfügung stand.

Ratsmitglied Wiener sieht den prognostizierten Anstieg der Kassenkredite als gewaltig an, welcher weiterführenden Erläuterungen bedürfe. So stelle sich die Frage nach den Ursachen für diese Entwicklung.

Ratsmitglied Henseler verweist auf das bestehende Defizit von 280 Mio. Euro und fragt an, wie sich die Höhe der Kassenkredite auf die Genehmigungsfähigkeit der Haushaltssatzung auswirke.

Ratsmitglied Frank merkt an, dass die Höhe dieser Kredite im Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2015 mit 950 Mio. Euro festgeschrieben ist. Aus seiner Sicht seien weniger die verwaltungsinternen Abstimmungen, sondern die hieraus resultierenden Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf nebst Deckung des Fehlbetrages von entscheidendem Interesse. Hier gehe es darum, sich verwaltungsintern auf eine Priorisierung zu verständigen, welche sich im Haushalt niederschlage. Hier erwarte er eine möglichst schnelle Entscheidung des Oberbürgermeisters unter Beteiligung aller Fachbeigeordneten, damit sich die Stadt Köln nicht über Monate in der vorläufigen Haushaltsführung befinde.

Frau Stadtkämmerin Klug betont und erläutert das konsensorientierte Verfahren zur Aufstellung des Haushaltes. Ein entsprechender Veränderungsnachweis werde voraussichtlich im März vorgelegt.

Die Prognose über die Höhe der Kassenkredite richte sich nach dem Stand der Kassenkredite zum Ende des Vorjahres zuzüglich der in 2015 zu erwartenden Verpflichtungen. Dieses Liquiditätsdefizit müsse über Kredite finanziert werden. Mit Blick auf den künftigen Haushalt bedeute dies, dass hierauf noch Einfluss genommen werden könne und die Verwaltung diese Möglichkeit ausschöpfe. Die Aufnahme von Krediten habe in der Vergangenheit zu erheblichen Kosten geführt, so dass derzeit geprüft werde, wie das historisch niedrige Zinsniveau längerfristig gesichert werden könne.

Bei dem Stand der Kassenkredite für Verpflichtungen im konsumtiven Bereich sei bereits eine beachtliche Schwelle überschritten worden, so dass im Hinblick auf die Finanzstabilität der Stadt über eine Reduzierung dieser Belastung nachgedacht werden müsse. Die Höhe der Kassenkredite spiele für die Genehmigung des Haushaltes keine Rolle. Diese orientiere sich an der Entnahmekquote aus der Allgemeinen Rücklage.

Der Ausschussvorsitzende fasst abschließend die Regelungen zum Haushaltsverfahren zusammen und weist darauf hin, dass es sowohl der Finanzausschuss als auch der Rat von den Vorlagen der Verwaltung abhängig mache, wann über diese beraten werde.

- 3 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 **Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten sowie Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 **Mitteilungen über Kostenerhöhungen gemäß § 24 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln**
- 7 **Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes**
- 8 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 9 **Überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 10 **Außerplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen und Auszahlungen**
- 11 **Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen, -auszahlungen u. -verpflichtungen für das Hj. 2014 gem. § 83 Abs. 1 u. § 85 Abs. 1 GO NRW i. V. m. der Haushaltssatzung 2013 / 2014 0117/2015**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt Kenntnis von folgenden durch die Kämmerin/die Fachbeigeordneten in der Zeit vom 27.10.2014 bis 16.01.2015 für das Haushaltsjahr 2014 genehmigten Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen (gem. Anlage 1 a und 1 b).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zur Kenntnis genommen

12 Allgemeine Beschlussvorlagen

**12.1 Anpassung an den Klimawandel
2216/2014**

Beschluss gemäß Empfehlung des Ausschusses für Umwelt und Grün:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die Ergebnisse der Studie "Klimawandelgerechte Metropole Köln" zur Kenntnis und stellt den dringenden Handlungsbedarf fest.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Studie, Anpassungsstrategien und ein Maßnahmenprogramm zu entwickeln sowie für den Umsetzungsprozess eine ressortübergreifende Arbeitsstruktur zu schaffen.
Dazu sind die in der Studie enthaltenen Maßnahmenvorschläge nach Kosten-Nutzen-Kriterien zu priorisieren.

Der detaillierte Zeit-Maßnahmenplan inklusive der jeweils notwendigen Finanzierung sind dem Rat noch 2015 zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

3. Die kosten- und personalneutral durchzuführenden Maßnahmen
 - a. Kleinräumige Auswertung der Planungshinweiskarte / klimawandelgerechte Gestaltung städtischer Planungen
 - b. Sensibilisierung Starkregenereignisse
werden im Vorgriff auf das vollständige Maßnahmenprogramm sofort umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**12.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Herausnahme der Brücke Perlengraben aus dem Schuldendienst der
Nord-Süd Stadtbahn sowie Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. §
24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziff. 7 der Haushaltssatzung 2013/2014 der
Stadt Köln
3059/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die Kostenerhöhung beim Abriss und Neubau der Straßenbrücke zur Überführung der Severinstraße über die Straße „Perlengraben“ in Höhe von 120.600 EUR netto bzw. 143.500 EUR brutto auf 3.133.600 EUR netto bzw. 3.729.000 EUR brutto zur Kenntnis.

2. Der Rat der Stadt Köln beschließt, seine Beschlüsse aus den Ratssitzungen vom 19.11.2009 (Session-Nr.: 4571/2009), vom 01.03.2011 (Session-Nr.: 5389/2010) und vom 14.02.2012 (Session-Nr.: 2334/2011) hinsichtlich der Finanzierungsregelung bezüglich o. g. Straßenbrücke wie folgt abzuändern:

Aus bilanziellen und haushaltsrechtlichen Gründen beschließt der Rat der Stadt Köln eine Herausnahme der Investitionskosten für den Abriss und den Neubau der Brücke Perlengraben aus dem Schuldendienst der Nord-Süd Stadtbahn Köln bei gleichzeitiger Bilanzierung des Bauwerkes im städtischen Anlagevermögen.

Die zur Erstattung der Herstellungskosten an die KVB AG erforderlichen Investitionsmittel i.H.v. 3.729.000 EUR (brutto) sowie die jährlichen bilanziellen Abschreibungen i.H.v. 53.721 EUR werden im Rahmen des HPL-Entwurfs 2015 (ggf. im Rahmen des Veränderungsnachweises) im Teilfinanzplan bzw. Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**12.3 Feststellung des Wirtschaftsplanes der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2015
3222/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt gemäß § 15 der Satzung der Beihilfekasse der Stadt Köln in Verbindung mit § 97 Absatz 4 GO NRW den Wirtschaftsplan 2015 (Anlage 1) fest.

Gleichzeitig beschließt der Rat für das Wirtschaftsjahr 2015 die Finanzierung mit einem Umlagesatz von

8,14 % für Beihilfen Beamte/Beamtinnen

0,12 % für Pflegeversicherung Beamte/Beamtinnen

0,07 % für Beihilfen Beschäftigte

der Dienstbezüge (ohne Mehrarbeits-/Überstundenvergütung, ZVK-Umlagen, Sozialversicherung, Jahressonderzahlung)

und einem Gesamtbetrag von 20.989.000 Euro für Beihilfen an Versorgungsempfänger/Versorgungsempfängerinnen.

Die Beihilfekasse wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 2.500.000 Euro in Anspruch zu nehmen, sofern die Stadt Köln keine Akontozahlung zur Beseitigung bestehender Liquiditätsprobleme leistet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**12.4 Fortführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Region Köln 2015-2018
2867/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, vorbehaltlich einer Förderung durch das Land NRW, die Fortführung des „Kompetenzzentrums Frau und Beruf Region Köln“ unter der Trägerschaft der Stadt Köln für den Zeitraum 01.07.2015 bis 30.06.2018. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), aus Landesmitteln sowie aus Eigenmitteln der Stadt Köln und der Kooperationspartner Oberbergischer Kreis und Industrie- und Handelskammer zu Köln. Das Kompetenzzentrum wird weiterhin für die Arbeitsmarktregion Köln tätig werden.

In Absprache mit den Kooperationspartnern wird für die Wahrnehmung der Aufgabe bei der Stadt Köln ein Personalkredit über 1,0 Stelle EG14 TVöD, 1,0 Stelle A8 ÜBesG NRW und 0,5 Stelle EG12 TVöD im Rahmen des Projektes „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln“ befristet für die vom Rat beschlossene Dauer der Maßnahme zum Stellenplan 2015 eingerichtet. Um die Besetzung der Stellen zum 01.07.2015 sicher zu stellen, werden verwaltungsintern entsprechende PR-Planstellen zur Verfügung gestellt.

Der Aufwand für die Zeit vom 01.07.2015 – 30.06.2018 setzt sich wie folgt zusammen:

Personalkosten Stadt Köln	581.132,93 EUR
Personalkosten Kooperationspartner	223.827,25 EUR
Sachkosten und Öffentlichkeitsarbeit	269.570,00 EUR

Die teilweise Refinanzierung erfolgt durch folgende Erträge:

Landeszuweisung Kompetenzzentrum	957.892,50 EUR
Kostenerstattung der Beteiligten	48.542,18 EUR
Es verbleibt ein städtischer Eigenanteil in Höhe von	68.095,50 EUR

Die entsprechenden Aufwendungen sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2015 in den Teilplanzeilen 11 (Personalaufwendungen), 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentl. Aufwendungen), die entsprechenden Erträge in den Teilplanzeilen 2 (Zuwendungen und allg. Umlagen) und 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen) des Teilergebnisplanes 1501 -Wirtschaft und Tourismus- berücksichtigt.

Der am 01.12.2014 vom MGEPA NRW veröffentlichte Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen setzt den 30.01.2015 als Frist für deren rechtsverbindliche Abgabe. Um diese Frist einzuhalten, wird die Interessensbekundung der Stadt Köln von der Verwaltung unter dem Vorbehalt dieses Ratsbeschlusses abgegeben. Die damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen werden auch unter der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 Abs.1 GO eingegangen, da ansonsten keine Fortsetzung des Projektes ab 01.07.2015 mit einer Förderung aus Landes- und EU-Mitteln möglich ist und damit auch diese wichtige arbeitspolitische Aufgabe nicht umgesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**12.5 Wirtschaftsplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2015
3397/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt gemäß § 5 der Betriebssatzung i.V. mit § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2015 fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 500.000 € in Anspruch zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**12.6 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3502/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt gem. § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) i. V. m. § 4 der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln fest und beschließt, aus dem Jahresüberschuss von EUR 73.748.361,46 einen Betrag von EUR 47.744.150,00 an den Haushalt der Stadt Köln abzuführen und den verbleibenden Betrag von EUR 26.004.211,46 der Gewinnrücklage zuzuführen.
2. Dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt bei Stimmenthaltung der FDP-Fraktion

- 12.7 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Beschaffung von 300 Parkscheinautomaten (PSA)
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzpla-
nes
hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-
0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung)
3554/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt den Bedarf zur Beschaffung von 300 Parkscheinautomaten mit Gesamtkosten in Höhe von 1.597.500 Euro fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.
2. Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 1.597.500 Euro im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2015

Die Freigabe erfolgt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 Gemeindeordnung NRW.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

- 12.8 Gesamtkosten Bildungslandschaft Altstadt Nord, Baubeschluss Baufeld B
3837/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss zu 1, Beschluss Gesamtbudget:

Der Rat beschließt, das im Planungs- und Realisierungsbeschluss vom 14.09.2010 (0508/2010) dargestellte Budget für die Bau- und Planungskosten von ca. 75 Mio. € auf rund 80,7 Mio. € zu erhöhen.

Die dezidierten haushaltmäßigen Auswirkungen sind für die Baufelder A und C mit den jeweiligen Baubeschlussvorlagen vorzulegen.

Beschluss zu 2, Baubeschluss Baufeld B:

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Baumaßnahmen im Baufeld B (s.Anlage 8) mit Gesamtbaukosten für die Objekte des Sondervermögens der Gebäudewirtschaft i. H. v. brutto ca. 35.782.300 € zuzüglich Einrichtungskosten i. H. v. ca. 1.151.400 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Umsetzung erfolgt nach EnEV 2014 (Stand 01.01.2016), der denkmalgeschützte Altbau der Grundschule wird in energetischer Hinsicht mit dem Ziel der „Bauschadensfreiheit“ saniert.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Verrechnungsmehrkosten (ehemals Miete Gebäudewirtschaft) inklusive der Nebenkosten i. H. v. 702.400 € für die Schulbauten sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt, die Mehrkosten für die Kindertagesstätte i. H. v. 172.200 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzelle 16, sonstiger ordentlicher Aufwand zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich – gegen die Stimmen der CDU-Fraktion – zugestimmt

**12.9 Familie-Ernst-Wendt-Stiftung
hier: Wirtschaftsplan 2015
3958/2014**

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stellt den Wirtschaftsplan der Familie-Ernst-Wendt-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2015

im Erfolgsplan

mit Erträgen von 206.600 Euro

sowie Aufwendungen von 67.200 Euro

und einem Jahresüberschuss von 139.400 Euro

fest.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**12.10 Grundsatz-/Planungsbeschluss zur Errichtung eines Schulgebäudes mit
3-fach Sporthalle für eine Gesamtschule mit je 4 Zügen Sekundarstufe I
und II auf dem Grundstück Aachener Straße/Herbesthaler Straße in
50933 Köln-Müngersdorf
3960/2014**

Dieser Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

12.11 GEW Köln AG
hier: Satzungsänderung
3986/2015

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln erklärt sich mit der Änderung der Satzung der GEW Köln AG in § 3 Absatz 1, § 9 Absätze 2 und 5, § 10 Absatz 3 lit. b) sowie § 17 Absatz 1 gemäß der dieser Beschlussvorlage beigefügten Anlage einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

12.12 Koelnmesse GmbH
hier: Gründung einer Joint Venture-Gesellschaft in der Türkei
0065/2015

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt der Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens der Koelnmesse GmbH in der Türkei nach Maßgabe der in der Beschlussvorlage dargestellten Prämissen zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

12.13 Jugend stärken im Quartier
3483/2014

Ratsmitglied Frank bittet die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Beschluss:

ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.14 Entgelt- und Benutzungsordnung für die Besucherinnen und Besucher der Puppenspiele der Stadt Köln
2469/2014**

Beschluss gemäß Empfehlung des Ausschusses Kunst und Kultur:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Festsetzung der Entgelt- und Benutzungsordnung für die Besucherinnen und Besucher der Puppenspiele der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss paraphierten Anlage 1.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entgelt- und Benutzerordnung in § 5 Eintrittspreise und Ermäßigungen hinsichtlich der Ermäßigungsregelungen für Schwerbehinderte und Köln-Pass-Inhaber gemäß den diesbezüglichen Bestimmungen in der Benutzerordnung der Bühnen Köln zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

13 Mündliche Anfragen

mündliche Anfragen wurden nicht gestellt

Börschel
Ausschussvorsitzender

Höller
Schriftführer